





und er könne nicht zugeben, daß die Sicherheit der 500 Mann Besatzung, obgleich mehrere Millionen darunter waren, wichtiger gewesen sei, als die Sicherheit der von ihm befehligten 4000 Mann kaiserlicher Truppen oder als der einer bedeutenden allgemeinen Bewegung. Der General bemerkte, er gehe nicht zum Eindeutigen des Generalkommandos, der er auch noch in anderen Punkten scharfe Bemerkungen macht.

**Drahtlose Telegraphie.**

Das Reichamt hat beschlossen, drahtlose Telegraphie auf sämtlichen Kriegsschiffen einzuführen. Die Schiffe sollen „Magnifisch“, „Gannibal“ und „Jupiter“ werden in einer Linie mit den notwendigen Apparaten ausgerüstet werden. Bestimmte Offiziere und Unteroffiziere nehmen augenblicklich die nötige Kurse an Bord des Dampfers „Sektor“.

**China.**

Das japanische Bureau berichtet aus Peking: Die chinesischen Friedensvermittler haben den Vertretern der Mächte mitgeteilt, daß ihre Regierung die Vorschläge der Verbündeten annimmt und daß sie bereit sind, den vorläufigen Frieden sofort zu unterzeichnen.

„Daily News“ bekräftigt aus Shanghai, die Chinesen haben an Frieden telegraphiert, er sei von ihrer Regierung ermächtigt, die Friedensbedingungen zu unterzeichnen.

Aus Shanghai wird gemeldet: Wie hier verlautet, ist ein deutscher Dampfer in den Yangtsi-Schnellen zerstückelt worden. Der Kapitän und mehrere Chinesen sollen untergekommen sein.

Die Chinesen zeigen Gesundheitszustand hat sich, nach einer heftigen Wiedergeburt, gebessert, doch ist er noch immer sehr schwach.

**Der Krieg in Südafrika.**

Die Buren haben neue Erfolge zu verzeichnen. Wir erhielten heute Vormittag folgende Telegramme:

London, 30. Dez. Lord Roberts meldet: Der englische Hofen ist an der Bahnlinie von Mafeking nach Ladysmith geblieben. Die Buren haben sich in der Gegend von Mafeking 50 Tote und Verwundete und 200 Gefangene. Weiter nördlich sind die Buren, er folgte mit einer kleinen Abteilung den Buren auf dem Fuße.

London, 31. Dez. Lord Roberts meldet vom 29. Dezember über die Lage in der Kapkolonie: Die Böhme der in die Kapkolonie eingedrungenen Buren-Abteilungen hat sich in seine Teile zerlegt, die willig sich in der Gegend von Carroon vor. — Clements meldet, er sei auf der Straße nach Mafeking auf Widerstand gestoßen. Die nach Osten führende Bahnlinie ist in die Luft gesprengt. Auf der Linie Standerton nach Beaufort ist der Zug aufgehalten worden.

London, 31. Dez. Aus Burgersdorp gemeldet wird, ist ein neues Burenkommando in die Kapkolonie eingedrungen; ein weiteres Kommando wird von Steynburg her erwartet.

Das deutsche Burenkommando aus Mafeking vom gestrigen Tage. Wie aus guter Quelle verlautet, hat Kapitän Botha den Kommandanten Spruit benachrichtigt, daß Präsident Krüger Informationen gefordert habe, nach welchen die Buren entweder die Waffen niederlegen oder den Kampf ganz allein fortsetzen müßten, da jede Hoffnung auf Hilfe ausgeschlossen sei. Weiter vermeldet wir noch:

London, 31. Dez. Der Generalmajor, welcher vom Kolonialminister Chamberlain mit der Untersuchung über die Finanzlage in Transvaal und dem Dankschreiben auf beauftragt ist, hat seinen Bericht veröffentlicht. Er besteht aus drei Bänden, wo er sechs Monate Arbeit hat nehmen wird.

Maritzburg, 31. Dez. Ein Offizier des Dampfers „Gardalquirit“, welcher vorgelassen in der Hafen von Maritzburg eintraf, erklärte, daß der Dampfer seit Beginn des südafrikanischen Krieges fortwährend

Kriegs-Kontrollen nach Lourenço Marques“ transoziatisch, ebenso der Dampfer „Gibson“. Der letztere hat die Transoziatische jedoch seit einiger Zeit eingestrichelt. Ein dritter Dampfer, der erklärt der Offizier weiter, fährt zur Stunde noch immer fort, Geschäfte unter der Marke „Landwirtschaftliche Geräte“ nach Lourenço Marques bzw. Transvaal zu verzeichnen.

**Der Druck unseres Blattes, welcher in der letzten Zeit infolge abgenutzter Lettern oft mangelhaft gewesen ist, wird schon in diesen Tagen wieder klar und deutlich sein. Wir haben neues Material angeschafft und stellen ausserdem in den nächsten Wochen mehrere Setzmaschinen in unserem Betriebe auf.**

**Sport und Jagd.**

Berlin, 30. Dez. Der Verband deutscher Vereine von Freizeitsportliebhabern, der unter dem Vorsitz des Reiches steht, umfaßt gegenwärtig 800 Vereine. Er hält seine nächste Versammlung vom 23. bis 25. Februar d. J. in Berlin an. Mit dieser Versammlung wird die 18. Ausstellung von Freizeitsport, die für Kriegsgewinde ausgebildet worden und im Jahre 1900 in Dresden von 100 bis 50 Kilometer Entfernung und darüber durchlaufen haben, verbunden. Ausrichtung und Veranstaltung finden im „Verein für Jahreszeiten“, dem Altschützenverein, statt.

Stumme, 30. Dez. Am gestrigen Tage wurden auf dem benachbarten Nittergut Wöllig in Jagdgründe des dortigen Amtmanns Herrn Finger von 18 Schützen 181 Stück Dohle zur Strecke gebracht. — In dem benachbarten Jagdgrund Wöllig ist der Schatz der Dohle auf 1000 auf den 15. Januar l. J. festgesetzt. — Bei dem Dorfe Kitzchen a. d. Elbe, sowie an dem nahen Kühnauer See haben sich in der jüngsten Zeit einige Biber angesiedelt. Die flüchtigen Wasserbauten dieser Tiere sind an mehreren Orten logar photographisch aufgenommen worden. Das Museum zu Berlin hat um Aufwendung mehrerer abgemessener Baumringe gebeten.

Stettin, 30. Dez. Bei der am gestrigen Tage hier abgehaltenen Treibjagd im Jagdgründe des Herrn Wittmeiers und Nittergutes Herron von Beltheim wurden etwa 200 Stück Dohle zur Strecke gebracht, ein ungewöhnlich reichlicher Reiz der Jagd. — In der Jagd des Grafen v. d. Schulenburg-Burgstein wurden 340 und bei der in Neuba 140 Stück Dohle erlegt.

Schlesien, 30. Dez. Bei der gestrigen Treibjagd a. 72 Hahn und ein Heubock erlegt, ein Reizstück, was seit vielen Jahren nicht erzielt wurde.

Es läßt sich beschreiben, wenn auch nicht ganz mit gutem Gewissen, denn ihm ist ein, daß es manchmal seine in den verschiedenen Fortschritten gedruckten Zierblätter ganz und gar nicht einzufließen zum Gegenstande geholt hat. Und er summte den Verzweiger aus dem Goldschmiede in seiner Zelle vor sich hin und legte diesen mit einer gewissen nachlässigen Feinheit auf einen Tischchen in ihrem Geschäftsfeld.

Freihänder, Feuerwerker, 12 Jahre alte ein Doh warben, Eollen kein Doh sein entgegen.

Wie mein Blick in Doh zu gründen. Sie sah ihn in der Hand auf, aber in Mund juckte vor Erregung, und in ihre Augen traten zwei große Tränen. Und in ihrer anstößigen, aber vernünftigen Feinheit sah sie so lieblich und hilflos aus, daß Gogons großes Herz ihr entgegenlief, und er sie zur Bekämpfung kam, hatte er sie an seine Arme gezogen und das heiße Köpfchen mit seinen Händen.

Sie aber sah sich los und schloß die Hände. Krampfhaft fiel die Abtreiber hinter ihr ein Schloß. Egon stand da, halb blind, halb beglückter Dohel. Und als er eine halbe Stunde lang so dagestanden und sich nichts Anderes mehr antrug, als daß die letzten brennenden Wimper der schwebenden Jahres schielte und schielte wurden, hielt ihm nichts Anderes übrig, als sich bei der Weiblichkeit zu verkrümmen.

Er wartete bis neun Uhr, bevor er sich bei Nohelichs wieder einschleifte. Die gnädige Frau war noch nicht heimgekehrt. Der Handwerker begrüßte den Freund mit eigenhändigem Schmunzeln. „No, ja, Dein Besuch war eine rechte Liebeserklärung zum Jahresabschluss.“ Die Frau soll der Entschlossenheit auch noch eine bringen, wenn Du mein prächtiges Weib kennen lernst.“ Er fragte Du Muth, mir's nachzugehen. Zum aber los und zu Tisch gehen, Du findest noch meine Mutter und einen alten Onkel.

Wie los neben Gogon. Doch ein schweigendes Schwelmermahl wurde ihm der ausgezeichneten Speisen und des glühenden Weinches nie vergeht. Die weibliche Reue der beiden wühlte, auf die Tischgespräche geradzählend. Nichts von der überprüfenden Laune, mit der sich eine Gesellschaft so gern über das geheime Wangen der Schwelmerstunden hinwegtäuscht, wollte aufkommen. Auch die Abwesenheit der Anwesenheit hat das Jüngere dau.

Schon hätte man durch die geschlossenen Fenster, wie es in den Straßen zum Empfang des neuen Jahres lebendig wurde, und noch immer vor Frau Nohelichs nicht da.

Vorgelegte Professore drangen heraus, Muth und Gogon. Und da begannen vom benachbarten Gottesgasse die ersten leisen Klagen zu hören: volle Alforden anwesenden von Thurn der Hoffküche, bis sich von allen Thüren und Türen und Türen feierliche Klänge durch die stillen Gassen schlugen. Da wurden die Thüren zum anstößigen Gemach geöffnet. Ein hoher, harterfüßiger Lammbaum erstobte zum letzten Male in weihnachtlicher Glanz. Und unter seinen Zweigen, den wählenden Anwesenden in der Hand, trat die Hausfrau lachend Geistes aus dem kleinen Kreise ein helles Profil Neugier entgegen.

**Landesamt.**  
Halle (Saal) Meldungen vom 29. Dezember 1900.  
Aufgehoben: Der Rechtsanwalt Gotthard Jordan, Halle und Lucie Tiede, Gid.  
Gefährlichungen: Der Schlossermeister August Wendorf, Wittenberg und Ludwig Gottmann, Wittenberg. Der Schlossermeister Carl Ellenbogen, 12 und Martha Altmann, Thulustadt. 3. Der Schlossermeister Ernst Hildebrand, Thulustadt. 2. und Seine Frau, Thulustadt. 12. Der Metallarbeiter Karl Egerodt, Sophienstr. 3. und Luise Egerodt, in der Universität 16. Der Handarb. Franz Berger und Dorothee und Auguste Gumboldt, Gr. Brauhausstr. 10. Der Brauereibesitzer Walter Hölth, Ritterstr. 1. und Anna Klemm, Gr. Mühlstr. 57.  
Geboren: Dem Bergarb. Robert Lange, Frauenlin. 5. Wilhelm. Dem Polizeigeranten Gustav Wedder, Al. Brauhausstr. 23. T. Siebels.  
Geboren: Die Wittwe Christiane Peter geb. Gaus, 83 J. T. Steinhilber. 34. Des Reichers Alexander Schumler S. Paul, 10 J. Altm. Des Glasermeister. Robert Haumann S. Alfred, 2 J. Altm. Des Polizeigeranten Heinrich Bödeler S. Hans, 1 Woche, Jakobstraße 16. Des Handelsmanns Wilhelm Meiner T. Gise, 4 Mon., Thulustadt. 56. Des Arbeiters Heinrich Müller T. Ludwig, Schützenstraße 20. Des Maurers Ernst Johann Christian Pfeiffer geb. Grel, 50 J. Ernanderstr. 23. Die Wittwe Johanne Giese geb. Nippert, 89 J. Thulustadt. Die Wittwe Sofie Henrich, 66 J. Altm. Des Gutsbesizers Heinrich Bunge S. Arno, 9 Mon., Altm.

Halle (Nord) Meldungen vom 29. Dezember 1900.  
Gefährlichungen: Der Lehrer Karl von Eggern, Schwabhausen und Meta Hefensfeld, Poststr. 24.  
Geboren: Dem Kommodoren Richard Schuß, Ludwig-Wuchererstr. 12. Lydia. Dem Bahnarb. Karl Koch, Albrechtstraße 24. T. Elie. Dem Zimmermann Otto Kopp, Wittenbergstr. 27. S. Kurt. Dem Schlossermeister Albert Kuntzegeb. Heide, 27. J. Altm. Dem Handarb. Carl Wahl Schillerstr. 31. T. Gertraud.  
Geboren: Der Schuhmacherm. August Claus, 88 J. Poststr. 26. Des Zimmermanns Julius Siegmund S. Arno 2 J., Bernburgerstr. 14.

Wasserwerk für die Station Dr. Müller'schen Schenkens, Halle, Sachsen. Die Station vom 9 bis 12 Uhr Mittags. Die Station des Schenkens hat nicht persönlich, sondern lediglich. Die Station der Schenkens Station in Halle a. S. zu arbeiten. Die Station des Schenkens Dr. Wratke, Halle a. S.



auch noch keine alte Jungfer war — aber vor zehn Jahren Ball-Prinzessin gewesen und hat zum Mädchen ein recht reizendes Gesicht sein. Er mußte wirklich dem alten Freunde mit sein Herz ausschütten.

Allein sein Bandfänger war zu treffen. Das Köhnen erklärte, der Herr sei noch im Bureau, da gnädige Frau ausgegangen. Nur das gnädige Fräulein sei anwesend.

Wieder das gnädige Fräulein.  
Das Mädchen nickte ein wenig. „Die Veranlassung der Gnädigen.“

Damit war er schon in den Salen geschoben. Er rief das Mädchen auf, das der Freund ihm hinterlassen hatte. In die Richtung, die ich dir bin. Er nicht ohne, falls Du ins leere Nest kommst. Meine erste Frau ist leider schon den ganzen Tag bei einer erkrankten Freundin und fällt sich verständig, ihre Samariumdienste dort aus, um die Feder über fortzusetzen. Ich will dich fragen, wenn sie noch zu Hause — oder richtiger vor Jahresabschluss zurückkehren kann, um die feierlichen Minuten des Neujahrsfestes mit zu genießen. Du mußt daher auch mit einem ganz einmütigen Mutterherz wohlmeinend. Meine Frau hat sich zwar die Wia schon für den Nachmittag als Hilfe bestellt, aber die Hausfrau ist doch nicht zu erlegen. Wogegen ich das arme Kind, die Wia, durch den Tod beider Eltern v. verdrüßet, daß man mit ihr von der Bergangenszeit überhaupt nicht reden darf. Wenn Du also Deinen Sturm auf ihr Herz wälzt, so sei es schonungsvoll, der alten Bewandtheit gar nicht Erwähnung zu thun; reibere Dein Gesicht, als wärest Du ein Fremder.“

Wie besten Grüßen  
Dein Karl.“

Da ging auch schon die Thür, und unter einem Kranz von blonden Flechten, die Gogon's Miergasse schloß mit reifen Weizenähren verflochten, stand kein Jugendbild blüthenreich vor ihm, als wären die Jahre spurlos vorübergegangen. Hart und schlang und roß, die Augen voll Schmerz und Krampf, die Wangen voll, die Lippen frisch, eine Wia, wie er sie einst verdrüßet hatte — nur in der ganzen Bekleidung edel eleganter, dicker, großstädtischer. Sein Herz that vor Gogon'ser einen Freudensturz, als ob er das Wunder kaum wisse. Doch er folgte der Bewegung des Freundes und stellte sich vor ein Fremder. Sie erwiderte sich und wandte das Gesicht ab. Die Bewegung gab ihm keine Sicherheit zurück. „Mein gnädiges Fräulein, das Bild ist mir gnädig, indem es mich zuerst vor Ihre Augen führt.“

„Das Bild ist auf meiner Seite,“ sagte sie mit der vertrauten, lieben Stimme schäudernd. „Ich bin ein goldgeadeter Dichter.“ Es klang ganz anders.

Er trummerte sich über die Wimpern, wie alle wirklich großen Menschen, leimte er ab, indem er mit einer gut einwirkenden und immer wiederholenden Bewegung die langen Haare aus der — sie waren wie eine darin — deutenden Seite strich. „Sie kennen meine Schriften?“ — „D, ich habe sie gelesen, Alles.“ Ihre Gestalt und Wimpern — und die Lebensgröße.“ Er feuchte.

Das Wort war gebrochen — nur für Gogon nicht. Er starrte starrsinnig und erstarrt von seiner Furchtscham über die junge Frau. Welche ein Naturpflanz oder ein spirituellistischer Wunden? Der Handwerker wiederholte sich an seinem nichts weniger als geistreichen Gesicht. Dann schloß er ans Gesicht.  
„Aberdem ich lieblich zugleich und liebes Gestalt meiner Frau Wia geborene von Hohen vorstelle, bringe ich dem neuen Jahre ein frühliches Glück. Doppelte Glück, weil mit dem neuen Jahre ein neues Glück ins Haus gezogen ist, das — ja, seit ihm vor verundert an — Ihr beiden Weibeleuten in erster Linie meiner Wia verdammt, die sich abgeteilt, wie sie sich fällt, mit allen Jahre gleich heute auf den Boden aufgezogen hatte, um ihrer Nachfolgerin, der lieben kleinen Schwester, dem jungen Jahre voll Hoffnung und Sonnenlicht, Platz zu machen. Nachdem um ihrer Schöpfung Wia gebietet, was heute Nachmittag vorfallen, wünschen wir dem heimlichen Brautpaar zum neuen Jahre und fürs Gange Leben soviel Glück, wie wir Zwei seit sechs Jahren mit einander teilen.“  
Gogon begriff und begriff doch nicht. Er hatte in allem Gogon seines Vaters und seiner Goldschmiedigkeit in die Erde sinken mögen. Aber Frau Wia war taufstoll genug, um aus seiner unmöglichen Lage zu befreien. Sie zog das Fädchen in eine Erfindung und drückte ihnen herzlich die Hand.  
Das Gesichtskomplott müßte ihn schon zu Gogon locken. Mein Mann ist der Künstler. Da er ungelohnter Weise sich bedauerte, daß Sie, lieber Doktor, nicht meine Person an sich, sondern in mir nur ein Jugendbild verdrängen und dieses in weiterer Wia, die — wie man sagt — wir, wie ich damals war, aus Gogon gleich, wieder lebendig leben, und da Sie in Ihrem Brote so offenkundig Gogon'sche Liebe über gewisse tolle Wimpern machen, beschloß er mit dem Necht der Freundschaft, Ihnen Ihr Glück zu jammern. — Ja?“  
„Aber Fräulein Wia —?“ stotterte Gogon.  
Wia sah in die Augen der Doktor, das an Herrn Gogon's Vater, Dichter, abdrückt war und besser schloß dem jungen Wonne stellen abdrückt voran. „So einen Gogon können wir zu unserm Schrecken auf. Wia, das Sie angebracht wurden, wüßten wir — das lieblich verdrängen Sie selbst. Und ich denk', Sie werden mit ihrem Brautpaar, das Ihnen einen ganzen Frühling voll Glück bringen soll, lieber haben, als wenn die rechte Wia als häßliche ein Jammern auf Sie erwartet hätte. Aber nicht?“  
Gogon griff grüßend nach ihrer Hand und zog sie an seine Lippen. „Sie doch, liebe Frau Wia, die dem dummen Jungen erwiderte so gründlich abgeteilt hat und ihm doch gleich soviel heiliges Pfändchen auf die Wimpern legt.“  
„Gogon ist die Furchtscham ja da. Man soll sich schmeicheln von manchem lieben Allen, um doch mit Hoffnung und Kraft das Neue zu empfangen,“ entgegnete sie rauch. „Und nun wollen wir noch mal kräftig ansetzen und dann beim Neigieren ein bißchen dem Omer Zukunft trauen, ja?“  
Die Schwellenleuten waren lebendig verdrüßet; doch in zwei Minuten jungen Menschen waren ihnen ihr Gogon lange, lange zurück.

# Inventur-Ausverkauf!

Am 2. Januar 1901 eröffnen wir unseren Inventur-Ausverkauf. Derselbe dauert bis Ende Januar und werden

**Damen-Jackets, Paletots, Kragen, Röder, Kleiderstoffe, fertige Damen-Kleider, Kleiderröcke, Blusen, Morgenröcke, fertige Mädchen-Kleider, Mäntel, Jackets, Knaben-Anzüge und -Ueberzieher, Möbelstoffe, Toppiche, Portiären, Gardinen (ältere Muster besonders billig), Hemdentuche, Bettzeuge, Tischwäsche, weisse Leinen, Servietten, Handtücher, fertige weisse Wäsche und dergl.,**

ebenso welche in unseren Schaufenstern und infolge des lebhaften Weihnachtsgeschäfts etwas unansehnlich geworden sind,

**bedeutend unter Preis verkauft.**

**RESTE** von allen Waarengattungen, **aussergewöhnlich billig.**  
welche sich angesammelt haben, um damit zu räumen,

1	Posten	<b>Morgenröcke</b>
1	"	<b>Matinées</b>
1	"	<b>Kinderkleider</b>
1	"	<b>Jacket-Costume (Alpaca)</b>

zu fabelhaft niedrigen Preisen.

1	Posten	<b>Staubmäntel</b>
1	"	<b>Waschcostume</b>
1	"	<b>Hemdenblusen</b>
1	"	<b>Unterröcke</b>

zu fabelhaft niedrigen Preisen.

## Brummer & Benjamin,

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 23.

## Otto Neitsch, Halle (Saale).

Fabrik für

Transporteinrichtungen für jedes Quantum,  
alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.

**Dreissigjährige Spezialitäten:**

Feldbahnen,	Hängebahnen,	Luftseilbahnen,	Bremsberge,
Grubenbahnen,	Elevatoren,	Gleisseilbahnen,	Aufzüge,
Fabrikbahnen,	Transporteure,	Kettenbahnen,	Fahrstühle.

Letzte Auszeichnung: Goldene Medaille Leipzig 1897.

Neue bahnbrechende Erfindungen bisherigen Constructionen überlegen.

**Enorme Ersparniss an Betriebskosten.**

### Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft,

commanditirt von der Anhalt-Dessauischen Landesbank,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 10, Bitterfeld, Delitzsch.

Einlösung von Coupons, An- und Verkauf von Werthpapieren, Annahme und Verzinsung von Baareinlagen.

Zur Kapitalsanlage sind  
4% und 3½% mündelsichere Werthpapiere  
vorräthig.

### Bürger-Rettungs-Institut.

Die Kasse des Bürger-Rettungs-Instituts befindet sich jetzt beim bisherigen Rentant Herrn Leop. Schmidt, Robertstr. 5, I, Halle a. S., den 31. Dezember 1900.

Der Vorstand.

### Pfeiffer'sches Institut zu Jena.

Die mit einem Pensionat verbundene Realschule, deren Reisezugung zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt das Schuljahr 1901 am 18. April. Hervorragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch Direktor Pfeiffer.

### Neue Promenade 1a, Piano-Lager von Maercker & Co.

bietet neue, französische Aufbaum-Pianos mit ganzen Eisenrahmen von 280 Mark an in allen Preislagen unter langjähriger Garantie.

### Schülerpensionat,

Halle, Sternstr. 9.  
Es finden noch Schüler gute Pension; gewissenhafte Aufsichtigung der Schularbeiten durch zwei Kandidaten höherer Schulämter. 6749] Franz M. Laub.

### Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft, Halle a. S.,

empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäfl. Transaktionen, u. A. für

An- u. Verkauf v. Effekten — Discontirung  
guter Wechsel — Inkasso — Conto-Corrent-  
Depositen-, Check- und Lombard-Verkehr.

**Hypotheken-Verkehr**  
auf Acker- u. Stadt-Hypotheken zu billigsten Sätzen.  
Kostenfreier Verkauf bis 1909 unkündbarer  
mündelsicherer 4%iger Anlagewerthe.

### Der Zeichenunterricht für modernes Kunstgewerbe für Damen

beginnt wieder Freitag, den 4. Januar a. c. im Keller Alte Promenade 8, Kellergebäude I, wozu sich Anmeldungen erbeten werden.  
**Fride Michael.**

## Kapitalsanlage

halte ich gute  
pupillarisch sichere  
Werthpapiere

z. B.:

4% Kölner Stadtanleihe,  
4% Naumburger Stadtanleihe,  
4% Obligationen der Rheinprovinz  
vorräthig und gebe solche in  
Stücken von Mk. 100, 200, 500,  
1000 u. 5000 kostenfrei ab.

## B. J. Baer,

Bankgeschäft,  
Halle a. S., Leipzigerstr. 64.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 31. Dezember.

— An der Jahreswende. Wie lange dauert das zu ein Jahr, meint man im Drange nach Beihätigkeit in der Jugend; wie schnell geht es im Jahr dahin, spricht man im Alter der Erfahrung. Wieder leben wir am Jahreswechsel. Wieder ist ein Vierteljahr auf der Straße des Lebens verstrichen, man rätelt einen Augenblick und schaut hinunter hinter sich, um die Strecke man zurückgelegt, welchen Sündenpfaden man begangen ist, welche Steine im Wege lagen, die man leicht überspringen konnte, welche alten Bekanntschaften man hatte, welche neue man kennen lernte und welche von ihnen nicht mehr mitzugesagt. Man freut sich nur das Klagen zu hören, was und die Weisheit des Lebens brachte und genießt feurig daran. Und dreht man sich nun herum nach diesem Hinblick zu einem Vorwärtsblicken in die Zukunft, so wünscht man von ihr, daß uns alles dies Unangenehme erspart bleiben möge. Die vor- und Legende Begreifere erhebt sich in höherem Maße, der Sinn erhebt sich in der goldenen Seeligkeit der Hoffnung, alle Mühsalen und Bekümmern erheben sich überwindlich, ja das neue Jahr soll alles das bringen, was man im alten erhoffte, oder nicht erlangen konnte. Aber die Solennefeier und der Neujahrsbesuch lösen nicht die Wünsche los werden lassen, sollen nicht die Summe oder laut ausgesprochene Hoffnungen lösen, sollen nicht nur immer das Eintönige, Ach, das möchte ich oder, Wenn es nur so geblähe finden — nein, diese Feiern mit all ihrem Glanz, ihrem Frohsinn und ihrer ganz angebrachten Geisteszeit sollen doch ein Sporn sein für uns, daß wir dem, was wir wünschen, auch mit aller Energie nachstreben, sobald wir zum Geirige kommen. Das Wünschen thut es nicht. Bekümmern muß es machen, denn bekümmern können heißt das Bild nicht in den Klauen. Wenn wir das endlich empfinden und uns endlich vornehmen, im nächsten Jahre unser Ziel mit allen Mitteln zu verfolgen ohne recht und links zu blicken, dann ist das ein Vorbehalt, dessen Freie mit einigen lauten Nachdenkungen, mit viel Bücken und viel Kopfweh ruhig bezahlt werden kann. „Reich ist der Gedul der Zeit: Högernd kommt die Zukunft hergezogen, pfifflisch ist das Jetzt entzogen, ewig ist steht die Vergangenheit.“ — Möge jedem unserer Leser im nächsten Jahre die Erfüllung seiner Wünsche durch die eigene Kraft, die Günst des Schicksals und Gottes Hilfe möglich werden. Froh Neujahr!

— Aus dem 52. Jahresberichte des Frauen-Vereins zur Armen- und Krankenpflege entnehmen wir folgendes: „Unser Verein kann nicht mit neuen Unternehmungen an die Öffentlichkeit treten. Die fest Satzungen in fast unänderlicher Weise gültige Tätigkeit hat sich bewahrt, und wie sie sich mit dem Wachstum unserer Stadt ganz naturgemäß fortwährend ausdehnt, so befaßt sie auch von Jahr zu Jahr größerer Mittel. Leider ist es uns nicht gelungen, die Zahl unserer beteiligten Mitglieder zu vermehren. Von den 512 Mitgliedern, die der Verein zu Anfang des Jahres 1900 zählte, haben nur 9 durch den Tod verloren; 4 sind von Halle fortgezogen, 6 sind ausgeschieden und 7 haben ihren Beitrag ermäßigt, während nur 4 Mitglieder neu eingetretten sind. Daß dies auch für unsere Klasse einen empfindlichen Verlust bedeutet, ist aus dem Umriss der Jahresrechnung und aus dem Bericht über die Rechnung zu ersehen. Unsere Ausgaben für Unterhaltungen armer Kranker haben sich in keinem der früheren Jahre eine solche Höhe erreicht, wie in dem jetzt abgelaufenen. Die Summe der in den Beschlüssenkonferenzen am 1. 8. und letzten Montag jeden Monats beschlossenen Unterhaltungen belief sich auf 11 217,48 Mk. Dazu kommen noch 770 Mk. die zum Teil auf Grund von Stiftungen an außerordentlichen Unterhaltungen und für Unterhaltung von Kindern und Erwachsenen in Anstalten verausgabt wurden. Daraus

erhielt, daß mehr als die Hälfte unserer Ausgaben (26 966,18 Mk., nach Abzug von 6002,40 Mk. zur Kapitalisierung: 23 927,78 Mk.) zu Unterhaltungen armer Kranker verwandt wurden. Diese Summe übersteigt diejenige des Vorjahres um ca. 1500 Mk. Das würde als eine außerordentliche Steigerung nicht anzusehen sein. Aber unser Voranschlag wurde um 2217 Mk. überschritten, und das Ergebnis unserer Rechnungsabrechnung weist einen Fehlbetrag von 2252,76 Mk. auf. Diese Schuld werden wir auch bei äußerster Sparsamkeit in dem neuen Jahresjahr nicht wieder einbringen können. Unsere Unterhaltungen müßten, um in den Grenzen des Voranschlags (8000 Mk.) zu bleiben, auf den Gesamtbetrag von 6748 Mk., also nicht einmal die Hälfte der im letzten Jahre verwendeten Gelder eingeschränkt werden. Dies ist aber bei der ganzen Art unserer Vereinsarbeit unmöglich. Den genannten Fehlbetrag aber aus dem Vermögen des Vereins zu decken, konnten wir uns nicht entschließen, und wir sind überzeugt, daß auch unsere Mitglieder einer solchen Verschlechterung unserer Vermögensverhältnisse nicht zustimmen würden. Wir können darum die Bitte um Eintritt in den Verein nur aufs Dringlichste wiederholen. Wie haben unsere Arbeit im ersten Anlauf an die städtische Armenpflege und unter fortgehender Verschärfung mit anderen hier bestehenden Wohltätigkeitsvereinen ausgedehnt gesucht. Die Zahl der Anfragen, die wir über die sich an uns wendenden Mitglieder an die Ausschüsse richteten, belief sich im letzten Jahre auf 449, während wir überhaupt 732 verschiedene Personen oder Familien unterstützten. Diese Unterhaltungen wurden aber in jedem Monat neu beschlossen, und zwar mußten wir 31 Familien das ganze Jahr hindurch unterstützen, also 36mal für die Unterhaltungen beschließen, während 139 Familien nur einen Monat unterstützt wurden, und die übrigen 592 zwei oder mehr Monate hindurch unserer Unterstützung bedurften. Am Gesamtsumme 2841 Unterhaltungsfälle vor, die höchste Zahl, die wir bis jetzt in unserer Vereinsarbeit erreicht haben, davon betrafen 1209 solche Kranke, die zugleich aus öffentlichen Armenmitteln unterstützt wurden. Den Hauptausgaben bilden dabei wieder die für Kinder und Kranke gleich heilsame Milch, außerdem wurde Kalb, Fleisch, Wein und Brot den Kranken gegeben. Dazu kommt aber noch die beträchtliche Unterstüfung, die wir unseren Kranken durch die Spenden genähren konnten, die wir aus den Händen unserer Mitglieder empfingen. Unsere Anstalten, mit denen wir unmittelbaren Kontakt bei der Erziehung und Ausbildung der Kinder dienen wollen, haben auch im letzten Jahre viel Aufpruch gefunden. Die Anmeldungen von Kindern waren so zahlreich, daß in der Regel gegen 50 Kinder vorgemerkt wurden auf die Aufnahme warten — ein Zeichen dafür, daß viele Mütter außer dem Hause nach Arbeit gehen. Wenn auch im Laufe des Jahres durch das letzte Unterziehen von einer Wohnung zu anderen, wozu die unmittelbaren hunderischen Familien oft genug gezwungen werden, bin und wieder eine Anzahl von Plätzen in der Wohnanstalt frei wird, so kann naturgemäß eine größere Zahl von Kindern nur zu Eltern aufgenommen werden, wo der älteste Jahrgang in die Schule kommt. Zu Eltern 1900 kamen 47 unserer Kinder in die Schule. Die Zahl der aufgenommenen Kinder in der Wohnanstalt beträgt in der Regel 140, während ungefähr 120 im Durchschnitt die Anstalt besuchen. Die der Wohnanstalt übersteigende Einmischung an Kostgeld berechtigt, daß der Besuch ein ziemlich regelmäßiger war. Ausser mehreren Fällen einer Augenentzündung ist eine allgemeinere Krankheit unter den Kindern nicht aufgetreten. — Verhältnismäßig noch größer als zur Wohnanstalt war der Bedarf zur Kranken-nachhilfe. Die Zahl der zur Aufnahme angemeldeten Kranken ist hier fast stets so groß wie derjenige Betrag, die überhaupt Aufnahme finden können. Die Mädchen waren ebenfalls stark befreit. Der bauliche Zustand unserer Anstaltsgebäude, die durch den Neu-

bau des Hintergebäudes, namentlich der sehr wenig den Bedürfnissen genügenden Winterräume, eine wesentliche Verbesserung erfahren. Das alte Gebäude, die durch den Neubau im Jahre 1896 überflüssig geworden war, ist in diese Anlage mit hineingezogen, und wir dürfen sagen, daß diese so notwendigen Einrichtungen jetzt allen sanitären und hygienischen Anforderungen entsprechen. Dazu hat dieser kostspielige Bau mit Wasserleitung, Kanalarbeiten u. dergleichen Mittel auch nicht im Geringsten in Anspruch genommen, sondern die ganze Anlage ist von ungenannten Freunden des Vereins auf eigene Kosten bereitwillig und vollständig fertig zur Verfügung gestellt worden. Wir können nur unsere dankbare Freude über dies wertvolle Geschenk ausdrücken. Die Anstalt in der Gemeinde, die von einem besonderen Vorstande geleitet, wie auch ihre Halle und Jahresrechnung getrennt von unserer Vereinskasse geführt wird, hat sich besonders starken Aufpruch zu erfreuen gehabt. In den 14 Jahren ihres Bestehens hat diese Anstalt deutlich gezeigt, daß ein solcher Betrieb nicht nur für die Anstalt, sondern auch für die Gemeinde vorteilhaft ist, da in jener Stadtgemeinde um so häufiger hervortritt, als in den Häusern der Schmiebs- und der Schlofferstraße gegen 500 Arbeiterfamilien zusammenwohnen, von denen viele ihre noch nicht kaufkräftigen Kinder gern der Anstalt anvertrauen, wenn dies auch nur auf einige Stunden des Tages möglich ist. Die Zahl der kleinen Kinder, die diese Anstalt besuchen, ist gegenwärtig 77, während 53 Schulmädchen am Mittwochs- und Sonntagabend Nachmittag an dem von der Lehrerin der Anstalt geleiteten Handarbeitsunterricht teilnehmen. Die Zahl ist zu groß und wir werden leider auf eine Verminderung Bedacht nehmen müssen. — Unsere im vorigen Jahre abgewiesenen Vorstandsmittelglieder haben in letztwilliger Verfügung unseren Verein bedeuend bedacht. Aus dem Vermächtnis von Pauline S. Kirchhoff empfangen wir 1000 Mk. und Herr Geh. Rath v. Hof hat uns auf Wunsch seiner heimgegangenen Gattin 2000 Mk. zur Verwendung für Vereinszwecke übergeben. An sonstigen außerordentlichen Gaben sind noch 20 Mk. von Herrn B. R. und 3 Mk. 61 Pf. aus einer Sammelbüchse im „Hotel zur Stadt Hamburg“ empfangen. Dazu kommen an Geschenken zur Weihnachtsfeier in der Wohnanstalt auf dem Waukeberg 844,50 Mk. und der Betrag aus den Abflüssen gedruckter Neuabzugsdrückenscheine mit 200 Mk. Die anderen Einnahmen haben teils eine Erhöhung erfahren, wie der Heinertrag des Razars unserer werthen Fremdenheim in „Mahrenberg“, der 3000 Mk. eingebracht hat, teils eine Verminderung wie die Veranlassung der „Vorträge“, die mit 1511 Mk. Einnahme hinter dem Voranschlag zurückgeblieben sind. Die Ueberreste unserer Rechnung sind es jedem zeigen, daß wir uns in unseren Ausgaben so sehr wie möglich einschränken und um eine Vermehrung unserer Einnahmen zu bitten guten Grund haben. — Wir dürfen aber unsere Bedacht nicht vergessen, ohne allen Denen zu denken, die durch ihre Gaben und durch ihre persönliche Hilfe die Arbeit unseres Vereins gefördert und unterstützt haben.

— **Rechtliche Zwischenfall.** Wie einem hiesigen Blatte aus dem Generalpostamt des Grafen v. Plumenthal in Berlin, der sich befandlich zu einem äußerst imploranten gestellte, unter Herr Oberbürgermeister und die städtische Deputation aus Halle den Zug vorzeitig verlassen. Sie seien an der Friedrichstraße bei Seite getreten, während die übrigen zahlreichen Teilnehmer, vor Allen aber auch S. Majestät bis zuletzt unerschütterlich ausharrten. Am Bahnbohe zeichnete der Kaiser verschiedene Personen durch Anreden aus und ließ dann auch sämtliche Deputationen zu sich heranzufen, wobei natürlich Herr Oberbürgermeister Staube mit der Deputation aus Halle deren Ehrenämter befähigt der Verlobung war zugeführt habe. — Wir halten die Möglichkeit, daß die städtische Deputation vor St. Ma. mit dem Kaiser aus dem Trauerzuge aus-

Wegen

# Erweiterungs-Baues

## grosser Räumungs-Ausverkauf.

In verschiedensten Abteilungen sind bedeutende Posten zusammengestellt, welche

**weit unter Einkaufspreis**

zum Verkauf gelangen. Ferner empfehle unter Anderem:

- Einen Posten prima Rock-Velours, extra schwere vollgriffige Qualitäten Mtr. 25 Pfg.
- Einen Posten Organdis (Ballstoffe) hochelegante Fantasiegewebe in neuen Dessins Mtr. 35 Pfg.
- Einen Posten Unterröcke aus vorzüglichen Juponstoffen mit breitem Voulant St. 85 Pfg.
- Einen Posten Blousenhemden mit festen Kragen und Manschetten St. 75 Pfg.

- Einen Posten Stepp-Räder nur in besseren Ausstattungen, gr. Farbensortiment St. 7,50 Mk.
- Einen Posten Damen-Capes in neuen Farbenstellungen, extra lange Façons St. 3,90 Mk.
- Einen Posten Barchent-Blousen, solide Qualitäten in vielseitiger Musterauswahl St. 75 Pfg.
- Einen Posten reinwoll. Ballstoffe mit Seideneffekten, gediegene Qualitäten Mtr. 65 Pfg.

Einen Posten Teppiche, theils ältere Muster, theils im Schaufenster gelitten, bedeutend unter Preis.

Geschäftshaus

# Halle a. S. J. Lewin. Marktplatz 2 u. 3.







Halle'sches Kunstleben.

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Zum sechsten Male seit Dienstag (Neujahrstag) Nachmittags 3 Uhr die Weihenandts-Ausstellungsfestspiele...

Aus dem Bureau des Festspieltheaters wird uns geschrieben: Der Antrag zu den Aufführungen des neuesten Lustspiels 'Die strengen Herren' von Wilmundthal und Kadelburg ist so groß...

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Die Einte der Neujahrswünsche findet sich schon bei den Eltern, bei denen Freunde und Bekannte am Neujahrstag...

Neujahrswünsche.

Die Einte der Neujahrswünsche findet sich schon bei den Eltern, bei denen Freunde und Bekannte am Neujahrstag einander ihr annum novum faustum felixque fida...

Seitdem an seine Gemeindeglieder und Bekannte seine Kartenblättern zu verteilen, die innerlich einer einfachen Botschaft in Goldschnitt oder Kupferlicht einen Ausdruck seiner Hand tragen...

Neujahr im Reiche der Witte. Der größte Feiertag bei den Christen ist Neujahr, auf das sich Alt und Jung schon sehr lange freut und dem man mit der größten Ehrfurcht entgegengeht...

Und eine Winterlandschaft. Aus Gries bei Bogen bringen die 'Jns. Br. Nach.' folgendes anmutende Bild: Selbst in unfern auch in den frostigsten Winterwochen durch ein mildes Klima...

Wem Neujahrswort den Tod gefunden. Kürzlich ereignete sich in Kriem an Sächlinger ein erbaulicher Vorfall. Auf der noch lebenden Gisede des Jülich-Schwabenberger Landes...

Wetterbericht vom 31. Dezember 1900, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Table with 6 columns: Station, Beobachtungsstation, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temperatur in Celsius. Lists various stations like Stornowag, Ruckard, Scheldt, etc.

Samstag, 31. Dez., 9 Uhr 40 Min. Vorm. Das Maximum (über 72 mm) liegt über Nordindianen, ein Minimum (unter 743 mm) über dem Ozean...

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 31. Dezember. Wetterbericht vom 31. Dezember, Morgens 5 Uhr. Auf der Rückseite der abziehenden Depression, die gestern Vormittag über Polen lag...

Advertisement for 'Haupt-Sonderabteilung' featuring 'Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche' and 'C. Jecoy-Pönicke' with address 'Halle a. S., Leipziger Strasse 6'.

Ein Gedächtnis des Kaisers. Im Auftrag des Kaisers befragt das „Neue Journal“ aus Meisse, über die der Staatssekretär des Reichsmarineamtes Viceadmiral von Tripitz den Stadthauptmann Sellmann, dessen Sohn, Oberleutnant zur See Sellmann, am 17. Juni während des Kampfes vor Zulu auf dem „Albatros“ sein Leben ließ, ein Gedächtnis für die Angehörigen der in Ostafrika gefallenen oder verstorbenen Offiziere. Das Gedächtnis ist vom Kaiser selbst entworfen und bestimmt, die Erinnerung an die für das Vaterland Verstorbenen noch zu halten.

Der vorgelegte Entwurf wurde bei Hare den Tod von sechs Personen. Rint von ihnen sind Matrosen, die auf der See umliefen. Aus Dänischen wird berichtet: Das Meer hat seit vorigen 10 Jahren an Land geföhlt. Mehrere Fischerboote sind noch fällig.

Dr. Sieber und der Schriftsteller Brand. Für den Schriftsteller Adolf Brand, welcher wegen Verleumdung des Reichstagsabgeordneten Dr. Sieber zu einem Jahr Gefängnis verurteilt und sofort verhaftet wurde, ist die Welt am Montag von befreundeter Seite erfüllt, ein Gnade ersucht eingeleitet. Dr. Sieber hat, nachdem Brand ihn um Verzeihung gebeten, selbst alle Schritte zu dessen Begnadigung getan und auch bereits mit dem Reichsanwalt deshalb Rücksprache genommen. Auch sind die diesbezüglichen Bemühungen Brand's sowohl von Propst Heiber, als auch vom Hofprediger a. D. Sieber unterstützt worden.

Krieger Ehrenbürger von Meise. Wie der „Deutschen Warte“ aus Meise telegraphisch wird, hat eine große Anzahl Stadtbürgermeister den Antrag gestellt, den Präsidenten der Transvaal-Republik Krüger zum Ehrenbürger zu ernennen. Die Annahme des Antrages im Museum ist zweifellos.

Ein schlimmer Skandal. In der Angelegenheit Ulrich Weiger in Meise stellt sich immer mehr heraus, daß die Postämter außerordentlich bedeutend sind. Sie werden jetzt auf etwa 1000000 Mk. geschätzt, während die Wittgen von verhältnismäßig gering sind. Die Nachzahl eines Zinsforderer Stalles, der Weiger in Verbindung verhaftet worden ist, beträgt sich nicht. Sein Aufenthalt ist noch wie vor unbekannt. Wohl aber scheint eine Untersuchung wegen Fälschung von Bürgerbüchern Unterzucht

und dergl. gegen ihn. Die Angelegenheit erregt am Niederrhein umföhrer Aufsehen, als Weiger seit langen Jahren zahlreiche Ehrenämter bekleidet. So war er u. A. beiegender Bürgermeister von Meise, Stadtrath, Stadtschreiber, Mitglied der Meise-Stadter Landeskommission und Vorsitzender der Meise-Vereinsvereine. Er hat namentlich seine Freunde und seinen Ehrengericht durch Redefertigkeiten u. dergl. gelehrt. Wie es scheint, hat er dieses Treiben schon vor 10 bis 12 Jahren begonnen.

Eine Kuriosität erregende Angelegenheit beschäftigt die Königlich Preussische Polizei in Meise. Es ist nämlich während der Nacht ein herabgefallenes junges Mädchen auf Anordnung eines Arztes ausgegraben worden, worauf der Leiche der Kopf abgeschitten wurde, um diesen in wissenschaftlichen Institute zu verwenden. Es haben bereits Vernehmungen stattgefunden, welche die Angabe der anonymen Aufschrift vollst. bestätigen.

In Meise ist eine Bewegung entstanden, die darauf abzielt, die berühmte alte Ceremonie der „Vermählung mit dem Adriatischen Meere“, die seit länger als ein Jahrhundert nicht mehr geföhrt worden ist, im neuen Jahre in vollem Glanze wieder zu beleben. Man hat Beschlüsse erlassen, um ein genaues Modell der alten Staatsgalerie, die zum letzten Male für die Ceremonie der Republik Venedig im Jahre 1797 benutzt wurde, herzustellen. Auch die Stadtböde unterliegt das Projekt einer Erneuerung.

Ein Diplomatienwähler beauftragt. Man meldet aus Chicago am 11. Dezember: Ein befreundeter Schwärmer „Dr.“ James Armstrong, der sich bald Präsident der „Illinois Health University“ nannte, bald als Präsident des „Metropolitan Medical College“ hat ausged. wurde geföhrt werden. Gebrauch der Vereinigten Staaten-Vest zu beiegender Zwecke“ zu einem Jahre lauwarmen Jahres verurteilt. Er stand nämlich in gar keinen Beziehungen zu irgend einer Universität, verhielt sich jedoch durch die Post Circulare, mittelst deren er Doktor-Diplome fälschlich anbot. Der Schwärmer soll deren recht viele auch in Europa abgesetzt haben, die schweibendlich vollkommen wertlos sind. Angeführt. Man berichtet aus Bad Gastein, 20. Dez.: Der Besitzer des Hotels „Girich“ Karl Baizer und der Kaufmann Rindlinger aus Salzburg stiegen von den Anlagen des schwarzen Berges ab. Beide sind todt.

**Eingesandt.**

Man werden denn wohl endlich der sehr geehrte Meissler und die hochgeehrten Herren Stadtrathes sind es für zweckmäßig halten, die auf dem Kirchhofe und am Parklatz stehenden, äußerst mangelhaften und dadurch Nierengisch erregenden Gebäulichkeiten einer Begräberung zu unterziehen? Dies näher zu erörtern, verbleibt sich von selbst und diese thätigsten Eulen und Räucher nach Saale-Rufen tragen.

**Stiefkästen.**

Ein deutscher Michel. Wenn Dank für Ihren sehr benehmerwürdigen Hinweis. Wir werden genaue Nachforschungen anstellen lassen, vielleicht kann ein Segen daraus erwachsen. Herzlichen Gruß!

**Durchschnittsmarktpreise des heutigen Wochensmarktes (Detailverkauf)**

- Kartoffeln, pro Ctr. 2,50-3,50 Mk.
- Antoffeln, 5 Eiter 25-35 Pf.
- Bohnen, pro Ctr. 5 Mk.
- Wicken, 1 Eiter 10-15 Pf.
- Rotkohl, 2 Eiter 10-20 Pf.
- Blumenkohl, pro St. 10-40 Pf.
- Wasserkohl, 2 Eiter 15-30 Pf.
- Wasserkohl, 2 Eiter 10-20 Pf.
- Wasserkohl, 1 Eiter 20 Pf.
- Sellerie, pro Stück 5-10 Pf.
- Wasserkohl, pro Pfd. 8-15 Pf.
- Wasserkohl, 2 Eiter 10-20 Pf.
- Wasserkohl, pro Stück 5-10 Pf.
- Salat, grüner, 1 Ctr. 15-20 Pf.
- Wasserkohl, 1 Stück 10-25 Pf.
- Wasserkohl, 1 Eiter 35-50 Pf.
- Wasserkohl, 1 Eiter 30-70 Pf.
- Wasserkohl, 1 Eiter 30-80 Pf.
- Wasserkohl, pro Ctr. 3,50 Mk.
- Wasserkohl, 1 Ctr. 1,50-2,00 Mk.
- Wasserkohl, pro Ctr. 4,00-7 Mk.
- Wasserkohl, pro Ctr. 1,50 Mk.
- Wasserkohl, pro Ctr. 1,50-2,00 Mk.
- Wasserkohl, pro Ctr. 4,00-5,00 Pf.
- Wasserkohl, pro Ctr. 1,50 Mk.
- Wasserkohl, pro Ctr. 1,00 Mk.
- Wasserkohl, pro Ctr. 30-35 Pf.
- Wasserkohl, pro Ctr. 60-70 Pf.
- Wasserkohl, pro Ctr. 10-20 Pf.
- Wasserkohl, pro Ctr. 1,30-1,40 Mk.
- Wasserkohl, pro Ctr. 60-80 Pf.
- Wasserkohl, pro Ctr. 60-70 Pf.
- Wasserkohl, pro Ctr. 60-70 Pf.

**Einmalige Anzeige.**

Wir haben in Berlin die Restläger einiger Fabrikanten von Damen-Confection weit unter Herstellungspreis aufgekauft und verkaufen diese Sachen (Jackets, Paletots, Capes, Umhänge u. Abendmäntel) zu noch nie gekannten billigen Preisen.

**Geschw. Loewendahl, Special-Haus für Damen- und Mädchen-Confection, 49. Gr. Ulrichsstraße 49.**

Beim bevorstehenden Jahresschluss erlaube ich mir meine mit den neuesten maschinellen Einrichtungen und dem reichsten Schriftmaterial ausgerüstete

**Buchdruckerei**

unter Mitbenutzung der

**Xylographischen und Zinkographischen Anstalt**

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Alle kaufmännischen Arbeiten

als:

Geschäftsberichte, Preislisten, Facturen, Circulars (mit und ohne Handzeichnungen) etc. finden rascheste Erledigung.

**Otto Thiele**

Buchdruckerei Hallesche Zeitung

Leipzigerstrasse 87.

**DAVID'S MIGNON-KAKAO**

pr. Pfd. Mk. 1,60, 1,80, 2,00 u. 2,40

Ist an Reinheit und Wohlgeschmack unübertroffen.

**FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.-S.**

**Georg Thienemann**

Schillerstrasse 42

empfiehlt den geehrten Herrschaften für **Visit-, Hochzeits- und Spazierfahrten etc.** seine eleganten

**Coupés und Equipagen**

bei prompter, reeller Bedienung.

Fernsprecher 399. Fernsprecher 399.

**Taxameter-Betrieb.** [6454]

**L. Schönlicht,**

**Bankgeschäft, Halle a. S.**

Poststrasse, gegenüber der Hauptpost

empfiehlt sich zu

**Effekten-Geschäften und Capital-Anlagen.**

Telephonische Verbindung mit der Berliner Börse.

Anfangs- und Schluss-Course. [7882]

**Depositen-Annahme. Check-Verkehr.**

**Holz-Auktion.**

Auf Mittwoch d. 21. d. M. bei Halle a. S., in Nähe des Dorfes, sollen Montag, den 7. Januar, Vorm. 10 Uhr circa 2000 Bauern harte Bappeln-Stangen u. Reisbock, nach vorher bekannt gemachten Bedingungen versteigert werden. (48)

**Herzlicher Neujahrswunsch!**

Wesler edelgebende Herr oder Dame würde einem armen, lächigen Landwirth zur Uebernahme eines Rentengutes 20-25000 Mark fähig und zugleich ein armes Bauernpaar glücklich machen. (40)

Gest. Offerten erbitte unter Z. 40 an die Expedition dieser Zeitung.

**Leibniz Cakes**

HANNOVERER CAKES-FABRIK

Wollanstaltung Paris 1900 Goldene Medaille.

**Grüntohl!** in Waggons, Ladungen etc. Rittergut Glöthe bei Weiskopf.

**Lehr-Institut für Wäschendäher.**

**Louise Prosniewsky,** staatlich geprüfte Schneiderin, vis-à-vis von Herrn u. Leipzigerstr. 4, I, Bernh. Hof's Gasthof.

Schnittmusterzeichnen - Zuschneiden.

Staatliches Anfertigen der Wäsche, Wäschewaschen, Handnähen etc.

Der neue Course beginnt Donnerstag, 3. Jan. 1901.

**Ehrliehler bewährter Systeme, Panbefschläge u. Baumaterialien jed. Art**

empfehlen

**W. Vogler & Co.,** Halle a. S.,

Spezial-Geschäft für Bomben- u. Neuhelien und technischen Panbefschläge u. Baumaterialien.

**Magdeburgerstraße 27.** [6668]

Auf Wunsch halte den diesjähr. auswärt. Heilkurkurs für

**Stotterer, Stammler, Lispler**

Halle ab. Rationales, einfaches Verfahren, wie Lokant. Prosp. gratis durch den Direktor der Anstalt. [91]

R. P. Seitzer, Wiesbaden.

**Deutscher, schreib' mit deutscher Feder!**

Wer mit einer **guten deutschen Feder** schreiben will, fordere **Bräuse-Federn** mit dem Fabrikstempel:

**Bräuse & Co. Jserlohn**

Man versuche **№ 21, 31, 33, 42, 330 Kugelspitze u. a.**

# Café Bauer.

Zum Jahreswechsel erlauben wir uns auf diesem Wege allen unseren sehr geehrten Gästen, Freunden und Gönnern die **besten Glückwünsche** entgegenzubringen.

Hochachtungsvoll

**Affenzeller & Schmeisser.**

## Zum Jahreswechsel

Möcht ich meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege

darbringen

**Hermann Becker nebst Familie.**

Ausschank der Galle'schen Aktienbrauerei, Dessauerstraße 1.

## Altenburger Hof.

Meinen werthen Gönnern und Gästen ein

donnerndes

**Prosit dem neuen Jahrhundert.**

Richard Schulze u. Frau.

## Pschorr-Bräu.

Unsere lieben Gäste, Freunde und Bekannten

beim Jahres-Wechsel ein herzliches

**Prosit Neujahr!**

H. Gnätz u. Frau.

Die herzlichsten

## Glück- und Segenswünsche

zum Jahreswechsel

sendet ihren werthen Gästen, Freunden und Bekannten

**Familie Schulz,**

„Hôtel Kaiserhof“.

## Herzlichen Glückwunsch

zum Jahreswechsel

den treuen Besuchern

**Das Welt-Panorama.**

## Prosit Neujahr!!!

Allen meinen werthen Gästen, Freunden und Gönnern zum

Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!

**Rudolf Dietrich und Frau.**

Sport-Hotel, Halle a. S.

Zum Jahreswechsel allen meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege

**herzliche Glückwünsche.**

Halle a. S., den 1. Januar 1901.

**Herm. Kaufmann, „Zum Wilsener Urquell“.**

Unsere werthen Gäste, Freunde und Bekannten

wünschen wir nur auf diesem Wege ein

**glückliches und frohes Neujahr!**

Otto Stockel u. Frau.

## Schützenhof an der Haide.

Allen werthen Gästen, Freunden, Bekannten und Gönnern ein

**Prosit Neujahr!**

Ergebenst

**G. M. Klages und Frau.**

## Am Neujahrstage

Am Neujahrstage 3/4 Uhr an

in der festlich dekorierten Glashalle:

**Grosses Frei-Concert.**

## Von der Reise

zurück.

**Dr. Aldehoff.**

Allen meinen werthen Gästen und Bekannten zum Jahreswechsel die besten

**Glückwünsche!**

Jos. Jessich,

„Café Kronprinz“.

Ihren werthen Gästen, Gönnern und Freunden

die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.

**R. Lantzsch und Frau.**

Freybergbräu.

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel

allen meinen Freunden und Gönnern.

**Draht Halle a. S. Heiland.**

Auch in diesem Jahre ist es mir nur möglich, meinen

lieben Bekannten und Verwandten auf diesem Wege ein

**glückliches Neujahr**

zu wünschen.

Halle a. S., 1. Januar 1901.

**J. C. Haller senior,**

Königstrasse 1.

## Waldkater, Dölauer Haide.

Meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten

Glückwünsche.

**Franz Schurig.**

Allen meinen Freunden und Bekannten bringe ich zum Jahreswechsel die

herzlichsten Glückwünsche dar.

Schaffstädt, den 1. Januar 1901.

Alb. Bause, B. Bauer, Franz Berger, Getreidehändler, Frau Ww.

Bierwirth, F. Bohme, Becker, Rentier Buchmann, Osw. Buttler,

Kaufmann, Dr. med. Behlitz, graf. Ing. Fr. O. Emmerich,

Carl Fischer, Otto Gröbel, Gehilfen, Frau Ww. Hinz, Albert

Hippe, Otto Hochheim, Richard Hochheim, Hermann Hochheim,

Charlotte Hochheim, Dr. Hochheim, Anton Hochheim, Osw.

Hochheim, Rentier, Reinhold Hoffmann, Schmiedemeister, Holzhausen,

Zieman, Otto Knäusel, Otto Koch, Gutsherr, Otto Künas,

Reiser Küster, O. Magnus, Paul Meißner, mech. Zierarzt, Meta

Rath, Ernst Schimpf, Reinhold Schimpf, Carl Schimpf, Rentier,

Wilhelm Schimpf, Friedrich Schimpf, Wilhelm Simon, Spektier,

H. Stöber, H. Stöber, O. Stöber, Triebel, F. Ulrich,

Welland, Postkammer, Bernh. Werner, Ing. der Firma J. Grun-

berg, Frau Ww. G. Zimmermann.

Montag, den 7. Januar, Abends 7 1/2 Uhr

in der „Kaisersäle“

**Lieder-Abend**

der Soubertfängerin

## Tilly Koenen.

Am Habier: Eduard Behn.

Programm: Sieber und Gefänge von Carlffini, Zelt,

Druck, V. Reubelsjohn, Schuster, Neb. Franz, Zwei, sowie drei

holländische Kinderlieder von Kath. v. Herms. (60

Eintrittskarten à 2/4, 2 1/2 u. 1 Mark in der Hof-Musi-

kalienhandlung Reinhold Koch, Barfüßerstraße Nr. 20.

— Preis 12/9. — Die Eintritte beim Universitäts-Kaffeehaus.

**Rohde's Gasthof, Wörmnitz.**

Zum Jahreswechsel allen werthen Gästen und Bekannten

die besten Glückwünsche.

Am Neujahrstage: Kränzen.

## Saalschlossbrauerei.

Dienstag, den 1. Januar Neujahr:

**Grosses Extra-Concert,**

ausgeführt vom Trompeter-Korps des Feld-Reg. Nr. 75.

Anfang 8 1/2 Uhr. Entrée 30 Bfg. F. Sünde.

## Wein-Restaurant

**Hôtel Tulpe I. Etage.**

Empfehle:

**Prima Whitstables-Natives,**

**prima Holländer Austern,**

**fr. Helgoländer Hummer,**

**Forellen, Wildschweinskopf,**

**prima Beluga - Caviar - Malasse,**

**Gänseleber-Pastete**

in Originalterrienen,

Haselhühner, Fasan etc.

Diners v. 1 Uhr an. Soupers v. 6 Uhr an.

Separirte Zimmer für kleinere Gesellschaften.

## Sport-Hôtel.

Der diesjährige gr. Maskenball

findet Mittwoch, d. 23. Januar hatt.

## Sport-Hotel.

Gente Abend von

8 Uhr ab:

**Gr. Fylwester-Ball**

bis früh!

Morgen, 1. Januar 1901,

Abends 8 Uhr.

**I. Gr. karneval. Concert**

mit köstlichem Programm.

**Festabzeichen**

gratis!

Allen meinen geehrten Gästen und

Freunden die

**herzlichsten Glückwünsche**

zum Jahreswechsel.

F. Lutzmann und Frau.

Gesellschaftshaus Dienitz.

Meinen werthen Kunden,

Freunden und

Gönnern sende ich die

**herzlichsten Glückwünsche**

zum neuen Jahr.

Arthur Möbius,

Zangstraße 12.

F. P.

Der ergebenst Unterzeichnete

erlaubt sich die Ehre, auf diesem

Wege beim Jahres-

wechsel allen seinen werthen

Gästen, Freunden und Gönnern

seine herzlichsten

Glück- und

Segenswünsche

mit der hoff. Bitte um

Erhaltung ferneren

geneigten Wohlwollens

darzubringen.

Hochachtungsvoll

**Hermann Heller**

Hôtel und Restaurant

z. Gold-Schiffchen.

Zum Jahreswechsel

wünscht seinen lieben Gästen, Freunden

u. Bekannten ein

**fröhliches und**

**glückliches neues Jahr!**

Restaurateur **Moritz Borch**

nebst Familie.

**Gute, nicht theure**

**Pension**

im

Haus

der Schiller in Halle bei Ober-

lehren, Antiquar an **Haas-**

**stein & Vogler A.-B.,**

Halle a. S., mit F. D. 1377.

Fachschule für die Zuckerindustrie,

Halle (Saale).

Ausbildung von Chemikerinnen.

Beginn des Unterrichtes am 15. Jan-

uar 1901, viermonatlicher Kursus,

Prospecte und weitere Anzeigen

durch Dr. G. Schneider, Halle a. S.,

Gr. Ulrichstrasse 31. (7550)

**Wer billig kaufen will**  
besuche meinen

# Räumungs-fussverkauf.

Die Preise für

**Jackets, Kragen, Abendmäntel, Costumes, Kleiderstoffe,**

**Tisch-, Bett- und Leibwäsche**

sind auf die Hälfte des wirklichen Werthes herabgesetzt.

**Beweis: Fensterauslagen.**

Jeder Gegenstand wird aus den Schaufenstern verabreicht.

# Hermann Hönicke,

Leipzigerstrasse (am Leipziger Thurm).

## Stadt-Theater

Halle a. S.

Direktion: H. Richards.

Dienstag, den 1. Januar 1901.

Nachmittags 3 Uhr:

23. Fremden-Vorstellung bei

Heimlich

Montag, den 10. Januar: Noctität!

oder: Goldmarie und Bechmarie.

Heimlich: Frau Holle.

1. Akt: Die Brautwerbung in der Winternacht.

2. Akt: In der Spinnstube.

3. Akt: Mähling und seine

Wife.

4. Akt: Bei Frau Holle.

5. Akt: Der Mähling.

6. Akt: Mähling's Zänfungen.

7. Akt: In höherer Welt.

Schlusssatz:

Am Weihnachtsabend.

Vorkommende Fänge

(arrangiert von der Ballettmeisterin

Adle Schläder-Wies)

1. Akt: "Hühlingssauher". 4. Akt:

"Goldball". 6. Akt: "Bach-

"Salop". Schluß: "Schling-

"bäumel". Schluß: "Prolog".

Kasseneröffnung 3 Uhr. Anfang 3 1/2 Uhr.

Ende 5 1/2 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:

107. Vorstellung im Bassenpart.

Abonnement 3. Viertel.

32. Vorstellung außer Abonnement.

Walden des Charakterkomikers

C. W. Büttler.

**Der Biberpelz.**

Komödie in 3 Akten von Gebhart

Kautmann.

Regie: Oberregisseur Schöning.

Personen:

v. Weichbach Amts-

vollzieher. . . . . Eugen Gura.

Schäfer, Rentier. . . . . C. Kunath.

Dr. Fischer. . . . . C. Kunath.

Wotes. . . . . F. Berns.

Frau Wotes. . . . . F. Berns.

Frau Hoff, Waise.

Frau Mann. . . . . C. Schreiner.

Adelheid ihre Dienerin. . . . . F. Kunge.

## Thalia-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Montag, den 31. Dezember:

**Letztes Auftreten**

familiärer Künstler!

Die vier Hiltzer's, Ehe-

partner u. Altonen. — The

Tessom's, Brauer-Gemalder

und Quatritzen. — Die beiden

Eirado's, egyptische Gyn-

astiker auf dem Doppel-Act.

Die drei Concom's, egyptische

Purzel-Komödianten. — Die

Ratofomben von Paris. —

Miss Steer mit ihrem multifiden

equilibristischen Brauerey-Szene.

Miss Lucy Forest und Mr.

Charles King, atomballige

Grotto-Komödianten. — Das

Quartett Florence, inter-

ationale Damen-Gesangs-Gesell-

schaft. — Die beiden Dora

Waldau, Brauerey-Gemalder.

Der Max Zerner, Gesangs-

Charakter-Humorist. — Jules

Greenbaum's, Amerikaner

Humorist mit täglich neuen

fantastischen lebenden Photo-

graphien. 1887

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## Apollo-Theater.

Direktion: Friedr. Wiehle.

Montag, den 1. Jan. 1901:

**strengen Herren.**

Schwanz in 3 Akten von Alantenthal

und Kadelburg.

Gelbes Blut: An der Aufführung

war gar nichts auszuweisen. Das

Zusammenspiel war von einer

Wirklichkeit, die für solche Stücke

per se zu machen ist in

und jede einzelne Figur wurde

brillant dargestellt und gezeit.

Saale-Blut: Das Stück erzielte

in der letzten Aufführung

ein hervorragendes Resultat.

Wasserkopf: Gezeigt wurde mit

der höchsten Beherrschung und

## Fidardi-Trio!!!

Die phänomenalsten Virtu-

osen der Gegenwart.

**La Berat.**

Dansosse Fantastique.

The Robins, Jongleur-Act.

Paolo Faes, Froschimitator.

Little Elvira Lopez-Künstlerin.

W. Siegfried, Akrobater, Tanz-

Humorist. Amanda Harold

mit ihren perfekten Wästen. Leo

Morley's leb. Photographien.

Neue Serie.

Am 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Vormittags 11 1/2 - 1 1/2 Uhr:

**Frei-Concert.**

Nachmittag 4 Uhr:

**Familien-Vorstellung.**

(Jeder Erwachsene ein Kind frei.)

## Reilsburg.

Morgen Dienstag (Neujahrstag), Nachmittags 3 1/2 Uhr:

**Großes Concert**

in der Kapelle des Königl. kgl. Regts. Generalfeldmarschall

Carl v. Blumenthal (Magdeb.) Nr. 56.

Entré 50 Pfg. O. Wiegert.

Morgen Dienstag (Neujahrstag), Abends 8 Uhr:

**Großes Concert**

in der Kapelle des Königl. kgl. Regts. Generalfeldmarschall

Carl v. Blumenthal (Magdeb.) Nr. 56.

Entré 50 Pfg. O. Wiegert.

**Wintergarten.**

Morgen Dienstag (Neujahrstag), Abends 8 Uhr:

**Großes Concert**

in der Kapelle des Königl. kgl. Regts. Generalfeldmarschall

Carl v. Blumenthal (Magdeb.) Nr. 56.

Entré 50 Pfg. O. Wiegert.

**Saalschlossbrauerei.**

Montag, den 31. Dezember, Abends 7 Uhr:

**Gr. Sylvester-Ball.**

Otto Stöckel.

Nur 5 Abende.

**Kaisersäle**

(Großer Saal).

Dienstag, d. 1. Jan.

Erster

humorist. Abend

der

**Neumann-**

**Bliemchen-**

Sänger:

Neumann-Bliemchen

Horvath, Gipser, Tiesch, Feldow,

Zimmermann und Ledermann.

Auf 8 Uhr. Kasseneröffnung: 60 Pfg.

Willetts vorher 50 Pfg. in

den Glanzengeheimt. d. Herren:

Steinbröcher & Jasper, Wetzl;

Tittele: (Original); Bruno

Wiener, Gr. Ulrichstr. 51 und

im Restaurant Antierstraße.

Zum Schluss des

durchweg neuen Spielplans:

**Sinfonierwalde.**

Das ertümliche aller

Gefammpiele.

Wittwoch, den 2. Januar:

**Zweiter**

humoristischer

## Answärtige Theater.

Dienstag, den 1. und Mittwoch,

den 2. Januar 1901:

Leipzig (Neues Theater): Frau

Königin, Vorber: Der Fremde.

— Mittwoch: Die Meistringer

von Nürnberg.

Leipzig (Altes Theater): Adam:

Erzählung. Abends: Martha.

— Montag: Adam: Sener-

witzigen. Abends: Blachmann

als Spieler.

Coburg (Hof-Theater): Die Hol-

lunger. Schluss der Spielzeit.

Erfurt (Stadt-Theater): Adam:

Der Bekannender. Abends: Der

Beitellhaber. — Mittwoch: Ma-

schied vom Regiment. Hieraus:

Dans.

Wilmars (Hof-Theater: Wallenstein's

Lager. Hieraus: Die Biccolomini.

**Flavier-Stimmen.**

übernimmt die Pianofortbehandlung

von Ulrichsberg, Halle.

Gr. Ulrichstr. 26, früher Langl.

Vertr. d. Blüthn.-Fil. [31

**Welt-Panorama.**

Gr. Ulrichstr. 6, I.

Gedf. u. früh 10 bis Abds. 10 Uhr.

**Tyrol.**

Amesbruck, Agence, Kitzbühel.

Wormsberg. [1897]



### Amtliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.**  
Die Stadtratskommission hat den Schmiedemeister Herrn Friedrich Beckmann, jetz. Heiderstr. 7 wohnhaft, auf seinen Antrag von dem Amte eines Armenpflegers im 1. Bezirk entbunden. Als Ersatz ist für denselben der Kandidat Herr Hermann Pfautsch, Nr. Steinstraße 7, gewählt worden.  
Halle a. S., den 21. Dezember 1900.  
Die Armen-direction. Väter.

**Bekanntmachung.**  
Die für den Unterbezirk Genuern anderwärts besondere Gewinner-Kontroll-Bekanntmachung ist die Überführung der Einkünfte von am 8. Januar 1901, Nachmittags 2 1/2 Uhr in Genuern am „Wahlfeld zum Ring“ statt.

Zum Erstein sind sämtliche schuldverbindende Kontostückliche der Hefere, Bonds und Genuern ersten Aufgebots, sowie der Erbschafts-Hefere, welche im Begleit aufgeführt sind, verpflichtet. Insbesondere wird mit dem Bemerkung bekannt gegeben, daß besondere Stellungsbefehle nicht ausgegeben werden, sondern nur die öffentliche Auforderung als solche für die Beteiligten maßgebend ist. Auf Zeit anerkennung und Ganz-Zuvalden erscheinen nicht zur Kontroll-Bekanntmachung.  
Unschuldigste Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.  
Halle a. S., den 8. Dez. 1900. Königlich-Preuss. Kommando.

**Bekanntmachung.**  
Die für Rückenthebung nach Erbever erfolgt Erhöhung von Nachlassungsbefehl die Überführung der Einkünfte wird hiermit vom 1. Januar 1901 ab nicht aufgehoben.  
Halle a. S., im Dezember 1900.  
Königliche Eisenbahndirektion.

**Bekanntmachung.**  
Auf Grund des § 20 des verordneten Statuts der Landschaft der Provinz Sachsen und der von dem Königl. Kommissarius der Landschaft genehmigten Ausführungsbestimmungen sind heute folgende 3 Äggen Pfandbriefe des Landschaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen aufgelegt worden:  
zu 1000 Tl. Nr. 208, 285, 551, 713, 1212,  
zu 500 Tl. Nr. 21, 317, 346, 1119, 1169,  
zu 100 Tl. Nr. 83, 214, 486, 699, 737, 1166, 1439, 1505,  
zu 50 Tl. Nr. 283, 277,  
zu 25 Tl. Nr. 283, 277.

Die ausgetauschten Pfandbriefe werden hiermit den Inhabern zur Einlösung durch Zahlung des Nennwertes am 1. Juli 1901 genehmigt und müssen zur Verfallzeit nicht den noch nicht fälligen Pfandbriefen und den Pfandbriefen in umlaufsfähigen Umlauf eingeleitet werden.  
Erfolgt die Einlieferung nicht innerhalb eines Monats nach dem Verfalltag, so hat der fällige Inhaber nur noch Anspruch auf die der Landschaft befällige Einlösungssumme; mit seinen weiteren Rechten wird er durch Verzicht der Direktion ausgeschlossen.  
Der Betrag der fälligen Einlösungssumme mit dem Einlieferung der Einlösungssumme in Abzug gebracht. Die Einlösungssumme wird bei der Einlieferung der Stücke durch die Post den Einlegern mangels besonderer Anträge unter voller Wertangabe portofrei zugestellt werden.  
Ingleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß aus früheren Bekanntmachungen noch rückständig sind:  
1. die 4 Äggen Pfandbriefe des Landschaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen  
zu 1000 Tl. Nr. 47,  
zu 500 Tl. Nr. 383,  
zu 100 Tl. Nr. 829, 970,  
zu 25 Tl. Nr. 273,  
2. die 3 Äggen Pfandbriefe der Landschaft der Provinz Sachsen zu 1000 Tl. Nr. 395,  
zu 500 Tl. Nr. 149,  
zu 100 Tl. Nr. 14, 35,  
zu 50 Tl. Nr. 56,  
zu 25 Tl. Nr. 6.  
Halle (Sachsen) am 24. November 1900. 17019

**Die Direktion**  
der Landschaft der Provinz Sachsen.  
Führ. von Gust. Goldner.

**Bekanntmachung.**  
Unter Hinweis auf Artikel 9 der Bekanntmachung des Herrn Reichsanwalts vom 10. Oktober d. J. betreffend die Begabung von 200000 Tl. Reichsanwalts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Umkreis der vorerwähnten Begabung die Angehörigen der Reichsanwaltschaft sind.

**Vom 7. Januar bis einschl. 16. März 1901**  
fallend.

Während dieses Zeitraums haben die Bewerber die Begabungsstellen nach ihrer Wahl bei dem Komitor der Reichsanwaltschaft für Verbleibung hierüber ein schriftliches Ansuchen an den Reichsanwaltschaft und mit Kopie der Begabungsstellen an den Reichsanwaltschaft einzureichen, für welchen Zwecke bei den vorerwähnten Stellen ersichtlich sind. Mit der Post eingehende Anträge müssen schriftlich frankiert sein. Soll ein Ansuchen nicht am 7. Januar 1901 eingereicht werden, so ist, wenn kein Recht auf die Begabung besteht, ein gerichtliches Urteil beizubringen, wenn es aus einem Rechtsgrund unter Verbleibung der Begabungsstellen durch Vollmacht nachzuweisen.  
Die an Stelle der eingeleiteten Begabungsstellen ausgereichten Ansuchen, welche die Distributionsstellen für die Jahre 1901-1905, sowie ein Zitat belegen, sind auf vorgängige Bewandlung unter Mitgabe der Empfangsbekanntmachung und gegen Zahlung der auf letzterer befindlichen Quittung bei derjenigen Stelle abzugeben, welcher die Begabungsstellen zum Umlauf eingeleitet worden sind. Wird eine Überlieferung durch die Post gewünscht, so ist vorerwähnte Empfangsbekanntmachung mit vollkommener Leistung einzureichen. Die Überlieferung erfolgt dann auf Kosten des Antragstellers unter voller Wertangabe, wenn nicht etwas Anderes beantragt worden ist.  
Vom 17. März 1901 ab sind Umlauf-Anträge nur noch an das unterzeichnete Direktorium schriftlich zu richten.  
Berlin, im Dezember 1900.

**Reichsbank-Direktorium**  
Dr. Koch. v. Kitzing.

**Bekanntmachung.**  
Es wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß vom 1. Januar 1901 an

1. als Kassavorgänger für die Jahresscheine Herr Dr. Hennicke-Berlin;
2. als Kassavorgänger für die Zwischenscheine nach Genuern Herr Carl Schickel, Herr Steuererheber Herr Albert Schickel, daselbst fungiert;
3. die in Einzelwohnen Kassamitglieder der Jahresscheine Salva überweisen sind und
4. die Jahresscheine fortan aufgehoben und mit der Jahresscheine Genuern bezieht.

Halle a. S., den 28. Dezember 1900.  
Der Vorstand der Direktionskasse des Kassaveres.  
Dr. H. Neubauer, Vorsitzender.

## Landwirtschaftl. Ausstellung zu Halle a. S.

vom 13. bis 18. Juni 1901.

Inserate für den Katalog (Auff. 10500 Exemplare)

sind längstens bis zum 1. April an das  
Spezial-Annoncen-Bureau für landwirtschaftliche Anzeigen  
Otto Thiele, Berlin SW. 46

zu richten, dem wir die alleinige Anbahnung übertragen haben. Die Insertionspreise sind:  
1/2 Seite 75 Mk., 1/3 Seite 40 Mk., 1/4 Seite 30 Mk., 1/5 Seite 25 Mk.  
Etwas anders unter Umständen, mögen diese Kataloge, Ausstellungs-Zeitungen oder sonstige Namen haben, stehen wir vollständig fern und dürfen dieselben weiter auf dem Ausstellungsplatze noch in den Versammlungsräumen der Gesellschaft vertheilt werden.  
Berlin, im November 1900.  
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft.  
Das Direktorium.

### Ausstellungs-Tageblatt

Landwirtschaftliche Ausstellung Halle a. S.

Während der Ausstellungstage 13., 14., 15., 16., 17. und 18. Juni 1901 geben wir ein Ausstellungs-Tageblatt heraus, welches kostenlos den Besuchern der Ausstellung ausgetauscht wird.

Inserate hierfür sind ebenfalls nur an die Firma  
Otto Thiele, Berlin SW. 46  
zu richten. Insertionspreis 30 Pf. pro Zeile; bei Aufgabe für alle 6 Ausgaben 25 % Rabatt.

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft.  
Das Direktorium.

Erfahrungsgemäß haben sich während der vergangenen 14 Ausstellungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft Inserate im Ausstellungs-Tageblatt reichlich gehandelt, insbesondere für Besitzer von Geschäften aller Art, Hotels, Restaurants, Vergnügungs-Etablissements etc.

**Otto Thiele,**  
Spezial-Annoncen-Bureau für landwirtschaftliche Anzeigen,  
Berlin SW. 46, Bernburgerstr. 3.

### Führer

durch die

Landwirtschaftl. Ausstellung Halle a. S.

Auflage 6500 Exemplare.

Derselbe wird enthalten:  
Beschreibung und Karte der Stadt Halle a. S. - Rundgang nebst Plan durch die Ausstellung. - Tages-Programme. - Endlich Vorführung der prämirten Thiere etc.

**Anzeigen**  
werden in beschränkter Zahl aufgenommen und kostet

1/2 Seite 50,- Mark 1/3 Seite 30,- Mark  
1/4 " 22,50 " 1/5 " 20,- "

Prospekte umgehend franko.  
**Otto Thiele,**  
Spezial-Annoncen-Bureau für landwirtschaftliche Anzeigen,  
Berlin SW. 46, Bernburgerstr. 3.

### Amtliche

Bekanntmachungen.

**Königliche Eisenbahndirektion.**

Die für die diesseitigen Geschäftsverhältnisse erforderlichen

Zeichensachen, wie zum Beispiel

### 50 Mark Belohnung.

Im der Nacht vom 24. zum 25. Dezember ist ein Silberrohr von der Salenpumpen gestohlen worden. Dasselbe ist über 3 Meter lang und hat einen Durchmesser von 2 cm, war vollständig abgedreht und muß der Diebstahl von 2 Personen verübt sein. Obige Belohnung wird Demjenigen zugesichert, welcher uns über den Verbleib des Rohres Auskunft geben kann.  
Denkendorf, d. 26. Dez. 1900.  
Gebr. Zimmermann.

### Gerdorfische Villa

im Norden der Stadt ist unter günstigen Bedingungen auf gleich oder länger zu verkaufen. Kaufpreis Mk. 45000. Offerten unter Z. 17430 an die Exp. d. Bl. erb.

### zu Retz 1901 zu verkaufen ein

**Gut**  
in Hessen, in der Nähe von Cassel, circa 104 Hektar groß. Besteht aus 300 Hektar, wovon 100 Hektar in den besten Modellen Israel & Schmeck zu Kassel, Königsplatz 36. 195

### Samenabschlüsse.

Jüder und Jüderinnenamen  
wünscht eine große Sammlung unter günstigen Bedingungen auf ein oder mehrere Jahre abzugeben. Bitte mitteilen. Off. Ch. unter Z. 17424 an d. Exp. d. Bl.

### Zuchtbullen

(Goldener Nachzucht), 6 bis 7 Centner schwer.

### Gipsartefakten

(2 fährig), ca. 8 Ctr. verkauft.  
Rud. Zorn, Zeitzleben.

### BERLINER PERDE-LOTTERIE

Ziehung am 11. Januar 1901.

100000

Carl Heintze

Berlin W., Unter den Linden.

### Halle-Gettstedter Eisenbahn.

Am 1. Januar 1901 wird die Privatbetriebe Jahnke der Halle-Gettstedter Eisenbahn (Jugendliche, Gettstedter-Verbindung) in eine öffentliche Gesellschaft für den Gesamtverkehr umgewandelt mit der Einbindung, daß die Abfertigungsgeschäfte während des Übergangzeitraums durch den Jahnkebetriebe besorgt werden.  
Halle a. S., den 29. Dezember 1900.

### Betriebs-Abtheilung Halle a. S.

der Ges. m. b. H. Lenz & Co., Berlin.

### 3ur

**204. Kgl. Preuss. Klassen-Lotterie**  
(1. Ziehung 8.-10. Januar)

hat noch 1/4, 1/2 u. 3/4-Abschnitte abzugeben

### Burchardt,

Königl. Lotterie-Einnehmer, Leipzigerstr. 56.

### Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

Reisen-Capital Mark 9 000 000.  
Reisen ca. 2 053 000.

Diesem gehalten wie uns, unsere Treue-Gewissungen mit

**Zahlhammer und vermietbaren Zehrauf-**

**zählern** sowie ausgedehnten Räumlichkeiten zur Aufnahme von

**geschlossenen Depots** jeder Größe (für Werth-

**gegenstände, Silber, Perlen) geeigneter Benutzung zu**

**empfehlen; die Bedingungen dafür werden billig gestellt.**

**Unsere hatten wie unsere Treue für den sonstigen bank-**

**geschäften betriebe**

**und Verkauf von Effekten, Annahme von**

**gegen Zinsung, Conto-Corrent-Verkehr an den**

**billigsten Bedingungen, Aufbewahrung und Verwahrung**

**von Werthpapieren, Creditbriefe auf ansehnliche Höhe**

**betriebe empfehlen.**

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.  
Große Zeilstraße 75.

### Julius Becker,

Bankgeschäft,

Halle, Martinsberg 9, Fernsprecher 453,

empfehlen sich

zur Ausführung aller zum Bankfach

gehörigen Geschäfte,

besonders zum

An- und Verkauf von Werthpapieren

### Thüring. Weisskalk,

bester Sort und Düngestoff, 95% Kalk, von Naturstätten empfohlen,

effizient in großen wie kleinen Werten, jederzeit frisch gebrannt und

lieferbar, zu billigen Tagespreisen die Erdbenen Kalkwerke von

H. Schrader, Halle a. S., Komtoir: Alte Promenade 10.

### Weizenschalen-

Melassefütter.

Das bewährteste, gesündeste und billigste

Melassefütter für Pferde, Mähle und Mähle

wird empfohlen.

Louis Fritsch Nachf., Halle a. S.

Jah: Paul Eisenachmidt.